

Internet: <https://peter-hug.ch/biaufond>

MainSeite 41.260

BIAUFOND 185 Wörter, 1'300 Zeichen

Biaufond (Kt. Bern, Bez. Freiberg, Gem. Les Bois).

620 m. Weiler, am rechten Ufer des Doubs, an einem scharfen Knie des Flusses;

auf der Grenze der Kantone Bern und Neuenburg, in sehr malerischer, bewaldeter Kluse des Erosionstales des Doubs;

4 km sw. der Station Les Bois der Linie La Chaux-de-Fonds-Saignelégier. 7 Häuser, 37 kathol. Ew. Zollstation und

Grenzwachtposten. 300 m oberhalb Biaufond schöne, 54 m lange eiserne Brücke über den Doubs, mit einem Kostenaufwand von 750000 Fr. erbaut und 1881 eröffnet;

dient dem Verkehr mit Frankreich (Strasse La Chaux-de-Fonds-Charquemont im französischen Departement du Doubs).

Beizende Spaziergänge;

in einem seitlichen Erosionskessel treten starke Stromquellen (sources vaclusiennes) zu Tage, die sofort dem Doubs zufließen.

Das durch seine vorzüglichen Forellen bekannte Gasthaus von Biaufond liegt auf Neuenburger Boden. Am Fluss ein Grenzstein, der sogenannte Bistumsstein (Borne de l'Evêché), der vor 20 Jahrhunderten schon die Sequaner, Helvetier und Rauracer und im Mittelalter die Reiche Burgund und Austrasien von einander schied und der heute noch die Bistümer Besançon, Lausanne und Basel, sowie Frankreich, den Kanton Bern

mehr Biaufond mit dem Doubs. und den Kanton Neuenburg gegenseitig trennt.

Wurde 1819 neu aufgerichtet und frisch eingemessen.

Ende **BIAUFOND**

Quelle: **Geographisches Lexikon der SCHWEIZ, 1902**; Autorenkollektiv, Verlag von Gebrüder Attinger, Neuenburg, 1902-1910; 1. Band, Seite 247 [Suche = 41.260] im Internet seit 2005; Text geprüft am 29.3.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 15.11.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/41_0261?Typ=PDF

Ende eLexikon.